PLANZEICHENERLÄUTERUNG

FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA — Allgemeines Wohngebiet

MI — Mischgebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0.4 — Grundflächenzahl

(0.5) — Geschoßflächenzahl

II — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

(II-III) — Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstmaß

(II) — Zahl der Vollgeschosse zwingend

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

o — Offene Bauweise

E — Nur Einzelhäuser zulässig

g — Geschlossene Bauweise

Baulinie

Baugrenze

FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

VERKEHRSFLÄCHEN

Straßenverkehrsflächen

Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Straßenbegrenzungslinie

FLÄCHEN F. VER- UND ENTSORGUNGSANLAGEN

Elektrizität

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

Spielplatz

PFLANZ- UND ERHALTUNGSGEBOTE

Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Pflanzgebot für hochstämmige Einzelbäume

Flächen f. die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern

Erhaltungsgebot für Einzelbäume

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

Grenze des Änderungsbereiches

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen

BESTANDSDARSTELLUNGEN, KENNZEICHNUNGEN U. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

Vorhandene Wohngebäude

Vorhandene Wirtschaftsgebäude

Vorgeschlagene Gebäude

E — Leitung, oberirdisch

E — Leitung, unterirdisch

Flurgrenze

123 — Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer

Vorgeschlagene Flurstücksgrenze

D — Denkmal gem. Begriffsbestimmung § 2 Denkmalschutzgesetz

Altlast

RECHTSGRUNDLAGEN

1. Baugesetzbuch vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S.466).
2. Baunutzungsverordnung vom 23.01.1990 (BGBl. I S.132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S.466).
3. Landesbauordnung NW vom 26.06.1984 (GV NW S. 419), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.11.1992 (GV NW S.467).
4. Planzeichenverordnung 1990 vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58).
5. Gemeindeordnung NW in der Neufassung vom 13.08.1984 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.04.1992 (GV NW S.124).
6. Wohnungsbau - Erleichterungsgesetz vom 17.05.1990 (BGBl. I S.926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S.466).

VERFAHRENSVERMERKE

Der Rat der Gemeinde Ladbergen hat am 04.06.1997 gem. § 2(4) BauGB beschlossen, diese Änderung des Bebauungsplanes durchzuführen.

Ladbergen, 05.06.1997

Gemeinde Ladbergen Kreis Steinfurt

gez. König, Hbm. — Bürgermeister

Stienecker — Ratsmitglied

gez. Brgmann, Hbm. — Schriftführer

Dieser Plan einschließlich Begründung hat gem. § 3(2) BauGB laut Bekanntmachung vom 13.09.1994 in der Zeit vom 27.09.1994 bis einschließlich 27.10.1994 öffentlich ausgelegen.

Ladbergen, 28.10.1994

Gemeinde Ladbergen Kreis Steinfurt

Gemeindedirektor i.V.

Dieser Bebauungsplan wurde vom Rat der Gemeinde Ladbergen am 01.12.1994 gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Die — gekennzeichneten Änderungen sind Bestandteil dieses Planes.

Ladbergen, 02.12.1994

Gemeinde Ladbergen Kreis Steinfurt

Bürgermeister — Ratsmitglied — Schriftführer

Zu dieser Bebauungsplanänderung wurde gem. § 11 BauGB keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht. (siehe Verfügung vom 199)

Münster, den

Bezirksregierung Münster
im Auftrag

Gemäß § 12 BauGB ist

☐ - die Durchführung des Anzeigeverfahrens,

☒ - der Satzungsbeschluß über diese Änderung des Bebauungsplanes (Inkraftsetzung ohne Anzeigeverfahren nach § 2(6) BauGB-MaßnG),

sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung der Bebauungsplanänderung am 22.12.1994 ortsüblich amtlich bekanntgemacht worden.

Mit dieser Bekanntmachung ist diese Bebauungsplanänderung am 27.12.1994 in Kraft getreten.

Gemeinde Ladbergen Kreis Steinfurt

Gemeindedirektor i.V.

GEMEINDE LADBERGEN

8. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 4

"ORTSLAGE"

1. AUSFERTIGUNG

MAßSTAB	1 : 1000
DATUM	JULI 1994
BEARB.	HUELMANN
GEZ.	BLUME
PLANGR.	DIN A1

KREIS STEINFURT
PLANUNGSAMT

st